Wohnliches St.Georgen

Protokoll der 37. Hauptversammlung

vom Mittwoch, 15. Mai 2024 19.00 Uhr

Anwesend: 22 Personen

Entschuldigt: keine Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll der Hauptversammlung 2023
4. Jahresbericht
5. Rechnung
6. Mitgliederbeitrag
7. Wahlen
8. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Die Präsidentin Susanne Schmid begrüsst die Anwesenden im Saal des Restaurant Trübli an der St.Georgenstrasse 79 zur Hauptversammlung des WStG. Sie bedankt sich für die Teilnahme und das Interesse an der Hauptversammlung. Speziell begrüsst sie die neuen Quartierpolizisten Roger Spirig, Martin Wirz und Peter Roth. Dank auch an die Protokollführerin Cornelia Bally für die noch zu leistende Arbeit. Die Unterlagen zur HV sind vorgängig vollständig und rechtzeitig verschickt worden. Leider hat es mit dem Hochladen des Protokolls der letzten HV auf unsere Homepage nicht geklappt, sodass ich es hier ausgedruckt vorliegen habe.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Als Stimmenzähler wird Walter Bodenmann gewählt.

3. Protokoll der HV 2023

Das Protokoll von Claudia Torriani wird genehmigt und verdankt. Es ist inzwischen auf der Homepage zu finden und es liegt hier ausgedruckt vor.

4. Jahresbericht 2023

Die Präsidentin gibt einen Überblick über die wichtigsten Anliegen, die den Vorstand im vergangenen Vereinsjahr beschäftigt haben. Der Vorstand traf sich zu insgesamt fünf, zum Teil halb-virtuellen, Vorstandssitzungen, dazwischen wurden verschiedene Anliegen auch per Email „besprochen". Auch dieses Jahr beschäftigten wir uns mit teils „langjährigen" Themen.

Anliegen

Umbau Pforte Mühlegg
Das Projekt „Pforte Mühlegg" ist endlich abgeschlossen. Wir werden die neue Eingangspforte ins Quartier mit einem kleinen Fest am 31.8.24 einweihen. Wir freuen uns, dass das Projekt Tempo-30 im Kernbereich St. Georgen, das durch eine Petition von uns angeregt wurde, nach mehr als 10 Jahren seit Einreichung der Petition nun endlich umgesetzt ist und dass die Tempo-30-Zone bis zur Sonderstrasse verlängert werden konnte.

Arbeitsgruppe 3-Weihern:
Die Arbeitsgruppe tagt erst wieder am 11. Juni 24. Martin Boesch ist für uns dabei.
Das Littering ist nach wie vor ein grosses Problem, vor allem die Scherben in der Badi. Die Nachtruhestörung scheinen etwas abgenommen zu haben. Zur Abfallentsorgung sollten letztes Jahr Pizza-Karton-Ständer platziert werden.

Verkehrssituation Demutstrasse
Die Verkehrsberuhigung an der Demutstrasse kam einen kleinen Schritt weiter. Die beige Fläche, die wir beim Kirchgemeindehaus gefordert haben, konnte leicht gegen die St. Georgenstrasse hin verschoben werden.
Die Verlängerung der Tempo-30-Zone bis ins Riethüsli ist bei der Stadt in Abklärung. Wir erwarten von einer Ausdehnung der Tempo-30-Zone, dass der Durchgangsverkehr an der Demutstrasse leicht reduziert wird.

Pflanzkübel Bushaltestelle Etzelbünt
Da das Projekt «Aufwertung bei der Haltestelle Etzelbünt» offiziell aufgelegt werden musste, konnten wir Einsprache gegen den geplanten Parkplatz machen. Unsere Einsprache wurde abgelehnt, mangels Legitimation. Der Stadtrat hat sich um eine inhaltliche Stellungnahme «gedrückt» und ist der rein formalistischen Argumentation des juristischen Mitarbeiters bei der Direktion «Planung und Bau» gefolgt. Wir haben auf einen Weiterzug unserer Einsprache verzichtet.

Tempo-20 - Begegnungszone
Generell unterstützen wir die Bemühungen der Stadt, in den Wohnquartieren Tempo-20-Zonen (Begegnungszonen) einzurichten.

- **Gessner-/Hebel-/Bitzi-/Gotthelfstrasse**
  Das letzte Jahr habe ich noch gesagt: «Tempo-20 rund um die Tagesbetreuung wollen wir zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen, in einem ersten Anlauf sind wir gescheitert.» Diesmal ist es schneller gegangen als gedacht. Im Rahmen des Tempo-20-Konzeptes der Stadtregierung, ist die Verwaltung von sich aus aktiv geworden und hat eine Befragung zu Tempo-20 im Gebiet rund um die Tagesbetreuung gemacht. Grossmehrheitlich haben sich die AnwohnerInnen für Tempo-20 ausgesprochen – auch dank der aktiven Informationspolitik von Martin Boesch. Die Tempo-20-Zone wird nun ausgearbeitet.

- **Wiesenstrasse Nord und Süd**
  Die Tempo-20-Zone Wiesenstrasse Süd ist bereits markiert, Wiesenstrasse Nord kommt noch. Wir haben beide Zonen unterstützt.

- **Kammelenberg**
  Die Tempo-20-Zone am Kammelenberg wird von den dortigen BewohnerInnen abgelehnt.

Treffen aller Vereine, die im Quartier aktiv sind
Der Quartierverein möchte gerne wieder ein Quartierfest lancieren. Die Idee fand bei den VereinsvertreterInnen kaum Anklang. Die meisten Vereine sind genügend damit beschäftigt, für die eigenen Veranstaltungen genügend Freiwillige zu finden und haben kein Interesse an einem grossen Fest mit Festhütte, «Schunkelmusik» und Frühschoppen. Die Vernetzung zwischen den verschiedenen Vereinen wird aber positiv bewertet.

Wahlen
«Wohnliche wählen Wohnliche» mit diesem Flyer durften wir dieses Jahr Eva Lemmenmeier zur Wahl in den Kantonsrat empfehlen. Dank ihres hervorragenden Resultates kann Eva Lemmenmeier bereits für Bettina Surber, die in die Regierung gewählt wurde, nachrutschen. Wir gratulieren Eva herzlich zur Wahl in den Kantonsrat. Unser Mitglied Claudia Friedl wurde wieder in den Nationalrat gewählt. Auch ihr herzliche Gratulation zur Wahl.

Mitwirkungen
Die Stadt stellt für die Partizipation ein elektronisches Mitwirkungstool zur Verfügung, welches nicht ganz einfach zu bedienen ist. Der Verein «Wohnliches St. Georgen» gibt dort regelmässig Rückmeldungen, sei es zu Veloabstellplätzen oder zu kleineren Strassenbauprojekten im Quartier.

Querungshilfe an der St. Georgenstrasse 106/108 («Fussgängernase»)
Mit dem Einzug der neuen BewohnerInnen an der St. Georgenstrasse 106/108 wohnen neu auch Kinder dort, die für ihren Schulweg die St. Georgenstrasse überqueren müssen, denn auf der westlichen Seite fehlt das Trottoir vollständig. Wir stimmen dieser Fussgängernase zu, obwohl wir dort lieber einen Fussgängerstreifen hätten. Leider sind die Bedingungen für Fussgängerstreifen (nicht nur in Tempo-30-Zonen) sehr rigide und werden von der Stadt eng ausgelegt.

Anlässe

Sommeranlass: „Was wäre St.Georgen ohne Bäume“
Mit dem Leiter von Stadt-Grün **Adrian Stolz** konnten wir am 29.8.23 durchs Quartier spazieren. Rund 20 Personen haben sich aufgemacht, verschiedene wichtigen Bäume im Quartier zu besichtigen und sich über deren Bedeutung fürs Quartier und ihre Lebensbedingungen in Zeiten des Klimawandels informieren zu lassen. Beim gemütlichen Apéro im Familiengartenzelt an der Jahnstrasse konnten die Gespräche über die Herausforderungen der Zukunft beim Baumschutz noch fortgesetzt werden.

Herbstfest Freitag, 18.11.23
Das Herbstfest war wieder ein sehr schöner Anlass. Die beiden Musikerinnen mit dem Hackbrett Hanna Keller und Alessia Heim (kellerheims) haben uns eindrücklich gezeigt, was mit einem Hackbrett alles gespielt werden kann. Erfreulich war auch, dass die nächste Generation von Wohnlichen - nämlich die Kinder von Mitgliedern – mit ans Fest gekommen sind und sich ebenfalls gut amüsiert haben. Claudia und Hansruedi haben uns wieder kulinarisch verwöhnt – leider zum letzten Mal. Vielen Dank!

Ausblick

Sommeranlass: Einweihung der Begegnungszone Mühlegg
Am 31. August 24, 14:00 wollen wir das Fertigstellen der Tempo-30-Zone auf der St. Georgenstrasse feiern. Es ist zwar nicht alles perfekt herausgekommen, aber die Situation ist heute doch sehr viel sicherer als früher. Es werden Beat Rietmann vom Tiefbauamt, Berny Schnyder von der Stadtpolizei über die Planung und Umsetzung des Projekts berichten und Karin Rohner von „Aufwertung Mühleggweiher“ über allfällige spätere Aufwertungen beim Mühleggweiher informieren. Bei Kaffee und Kuchen darf anschliessend weiter diskutiert werden.

Herbstfest Samstag, 19.10.24
Wir werden wieder in der Oase feiern dürfen.

Ende des Jahresberichts.

Die Vorsitzende: „Ich möchte allen Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr aussprechen.“

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnung und Revisorenbericht

Bei Einnahmen von Fr. 1440.18 und Ausgaben von Fr. 1889.26 resultiert ein Verlust von Fr. 449.08. Damit beträgt unser Vereinsvermögen per 31.12.23 Fr. 40‘765.01. Die höheren Ausgaben lassen sich durch Ausgaben für zahlreiche Postaussendungen und die Vereinsanlässe erklären.

Die Höhe der Jahresbeiträge wird bei Fr. 10.- für Einzelpersonen und bei Fr. 20.- für Paare und Familien belassen. Für ausstehende Beiträge wird eine Erinnerung versandt.

Den Anträgen der Revisoren, Stephanie Oswald und Eva Lemmenmeier, die Rechnung 2023 zu genehmigen, Kassier und weiterem Vorstand Entlastung zu erteilen, sowie dem gesamten Vorstand für seinen Einsatz den Dank auszusprechen, wird einhellig stattgegeben.

6. Wahlen

Die Vorsitzende Susanne Schmid und die Vorstandsmitglieder Cornelia Bally, Steffi Baer, sowie Martin Boesch als Kassier stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig gewählt.

Die beiden Revisorinnen Eva Lemmenmeier und Stephanie Oswald haben sich ebenfalls bereit erklärt, diesen „Job“ nochmals zu übernehmen.

Marlene Bodenmann und Claudia Torriani treten aus dem Vorstand aus. Ihre langjährige Arbeit wird herzlich verdankt.

7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Die neuen Quartierpolizisten berichten von ihrer Arbeit. Im Februar 2024 hat die Stadtpolizei die Quartierpolizei neu aufgestellt. Statt acht Quartiere mit acht Quartierpolizisten gibt es nun in St.Gallen nur noch drei Kreise für die Quartierpolizei. Dafür sind pro Kreis drei Polizisten zuständig. Das Einsatzgebiet der Quartierpolizisten im Kreis Südost, wo St. Georgen dazu gehört, hat sich stark vergrössert und deckt neu das Gebiet vom Riethüsli über das St.Fiden-Quartier bis hin zum Neudorf ab. Das sind Luftlinie knapp sechs Kilometer von der einen Ecke zur anderen. Der Fachkräftemangel macht sich auch bei der Polizei bemerkbar. Die Quartierpolizisten sollen auch vermehrt zu zweit unterwegs sein. So lassen sich Absenzen besser überbrücken als zuvor. Nachts müssen sie zu zweit unterwegs sein.

Aus dem Quartier melden die Quartierpolizisten wenig Probleme. Vorübergehend wurde der Jugendclub samstags an auswärtige Jugendliche vermietet, was vereinzelt zu Problemen geführt hat.

In einer 20er Zone haben Fussgänger Vortritt. Dies bedeutet, dass Fussgänger die Strasse überall überqueren dürfen und Fahrzeuge ihnen den Vortritt gewähren müssen. Kinder gelten in dieser Zone ebenfalls als Fussgänger und haben somit Vortritt.

In der Tempo-30-Zone gilt grundsätzlich die Regel "rechts vor links" für den Verkehr, auch für Velofahrer und Motorradfahrer. Fussgänger dürfen die Strasse zwar überall überqueren, haben dabei aber keinen Vortritt gegenüber Fahrzeugen. Das gilt auch für Kinder.

Die Polzisten haben für die Anliegen aus dem Quartier immer ein offenes Ohr und sind unter der Telefonnummer 071 224 44 01 erreichbar. Im Notfall wählen Sie die 117!

Schluss der Sitzung: 20:00 Uhr

Für das Protokoll: Cornelia Bally, 7.5.25.